

(H)Orte für Kinder

Was brauchen Große Kinder?

Fachtagung: Quo vadis?

Der Hort als Bildungsort oder Stiefkind der Kindertageseinrichtungen

Stendal, 10. März 2017

Oggi Enderlein

Dipl. –Psych. Oggi Enderlein,
Erlenweg 70A 14532 Kleinmachnow
info@initiative-grosse-kinder.de

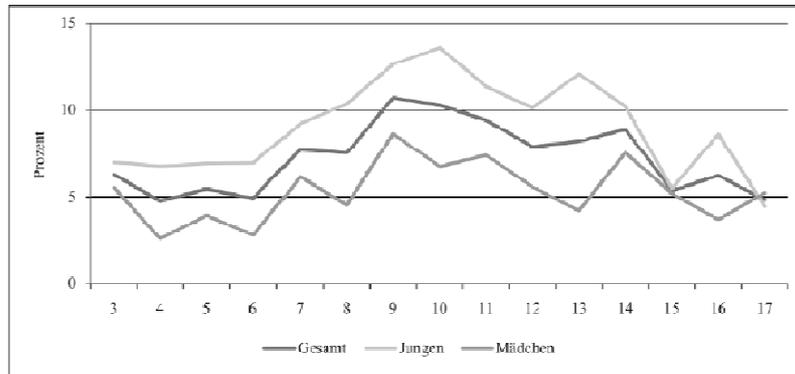


**Wie geht es den Jungen und Mädchen,
zwischen ca. 7 und 13 Jahren und
wie fühlen sie sich?**

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Abbildung 7.1

**Psychische und Verhaltensauffälligkeiten (Ausprägung „auffällig“) der 3- bis 17-Jährigen
(Prävalenzen in Prozent)**



Quelle: RKI 2008a, S. 95

Aus BMBF (Hrsg.): 13. Kinder- und Jugendbericht S 110

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Belastungssymptome

mehrere psychosomatische Beschwerden pro Woche

Kopf- Bauch- Rückenschmerzen, Schlafprobleme, Nervosität, Benommenheit

Mädchen **11-jährige: 30%** (~ 5 v. 15)

15-jährige: 50% (~ 8 v. 16)

Jungen **11-15-jährige: ~ 25%** (~ 4 v. 16)

Hinweise auf psychische Auffälligkeiten

Verhaltensprobleme, Probleme mit anderen Kindern, Sozialverhalten, Hyperaktivität, emotionale Probleme

7- bis 13-jährige Mädchen und Jungen: ~ 23 % (~ 6 v. 28)

(LBS-Kinderbarometer 2011, HBSC Fakten 2016, KiGGS 2014)

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

ADHS-Diagnose: Spitze bei den 10-Jährigen

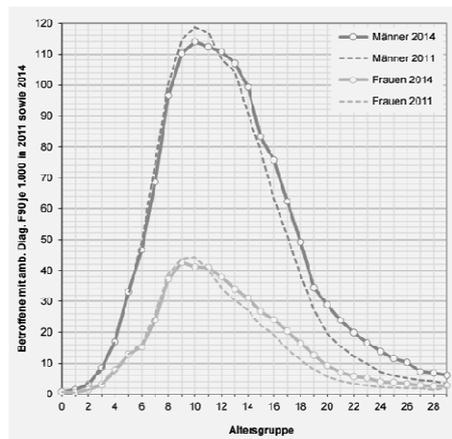


Abbildung 19 Anteil Kinder und Jugendliche mit Diagnose Hyperkinetischer Störungen (F90) nach Geschlecht und Alter (BARMER GEK 2011 sowie 2014)

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Methylphenidat („Ritalin“)-Verordnung

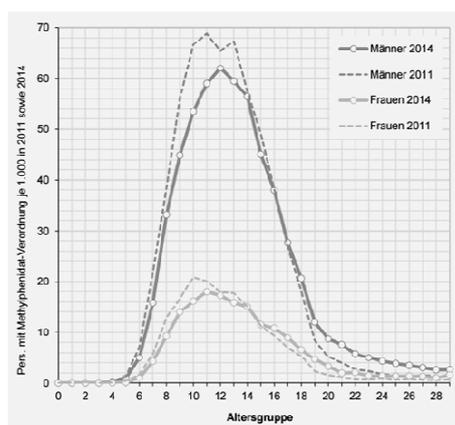


Abbildung 20 Anteil Kinder und Jugendliche mit Verordnung von Methylphenidat nach Geschlecht und Alter (BARMER GEK 2011 sowie 2014)

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

„Hyperaktivität“ oder alterstypisches Bewegungsbedürfnis?

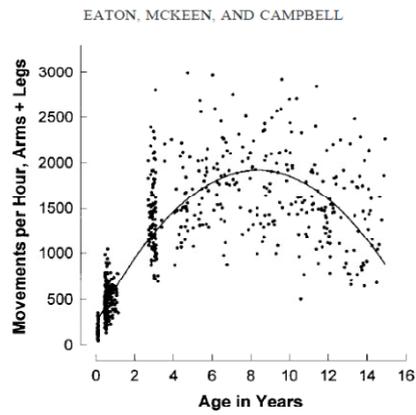


FIG. 2. Mean arm-and-leg movements per hour by age in years ($N = 718$).

(Eaton et al. 2001)

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Lebensrealität

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Jedes dritte Kind (9-14J.) hat keine oder nur uninteressante Treffpunkte bzw. Spielplätze im Wohnumfeld

Jedes zehnte Kind (6-13J.) geht seltener als einmal pro Woche raus um zu spielen

Zeit mit Medien nimmt zu, draußen spielen wird dagegen seltener

53% haben keine oder nur ein Geschwister

Kinder gehen gern in die Schule, weil sie dort andere Kinder treffen

Die Zeit zum Quatschen in der Schule ist für jedes zweite Kind zu kurz (9-14 J.)

(LBS-Kinderbarometer Deutschland, 2014 u.2016; KIM-Studie 2003/2004 und 2016; World Vision 2013)

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Kinderrechte

Missachtung aus Sicht von Kindern im Schulalter

- 1. Privatsphäre und Respekt**
- 2. Spiel, Freizeit, Ruhe**
- 3. Mitbestimmung**
- 4. Gleiche Chance und Behandlung**

Erster Kinder- und Jugendreport 2010

**Nur jedes dritte Kind zwischen 9 und 11 Jahren sagt:
Die Betreuerinnen (in außerschulischen Einrichtungen)
„legen eher viel Wert auf meine Meinung“**

World Vision-Kinderstudie 2010

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Ängste der Erwachsenen:

- Kind könnte etwas zustoßen
- Kind könnte stören
- Kind könnte Schaden anrichten
- Kind könnte versagen
- schlechter Einfluss

**Verstoß gegen Aufsichtspflicht
Haftpflicht**

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Lebensthemen der „Großen Kinder“

- „Selber groß sein“
- zusammen sein mit Gleichaltrigen
- eigenständig die Welt
im Wohnumfeld entdecken, mit ihren Elementen spielen
- Etwas tun, was man sich selbst ausgedacht hat
- Bewegung/
Geschicklichkeit/
Körpererfahrung
- oft Verbotenes
Riskantes
Ungehöriges
- Nützliches
- Gefühle

Ich-Fragen

**Wer bin ich, im Vergleich zu anderen?
Was kann ich mit meinem Willen /
aus eigener Kraft bewirken?**

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Bedeutung für die körperlich-organische Entwicklung und Gesundheit

Muskel-, Skelettsystem

Motorik: Koordination, Reaktion
Unfallprävention

Nervensystem
Verfestigung von Gelerntem

Immunsystem

Prävention von Herz- Kreislauferkrankungen

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Bedeutung für die Entwicklung geistig-kognitiver Kompetenzen:

Konzentrationsfähigkeit
Beobachtungsgabe

Problemlösen:
intelligente Lösungen
(er-)finden

vorausschauend planen

Entdeckung der Natur
und ihrer Gesetze

Bereitschaft zu lernen

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Bedeutung für die emotionale Entwicklung

***Erfahrungen mit Gefühlen bei sich selbst
und anderen Menschen sammeln***

emotionale Widerstandskraft :

Angstbewältigung
Frustrationstoleranz

emotionales „Repertoire“:

Lebendigkeit
Begeisterungsfähigkeit
Ausstrahlung
Zuversicht-Lebensmut

emotionales Gleichgewicht:

Abbau von Aggression,
Frustration, Depression, Stress

Glückserleben

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Sozial-emotionale Entwicklung der Großen Kinder

Erfassen der Prinzipien gesellschaftlichen Zusammenlebens

Gruppengesetze

Normen, Regeln, Werte

„Wir-Gefühl“

Freundschaft vs. „Feindschaft“

Zugehörigkeit vs. Ausgrenzung

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Bedeutung für die Ich-Entwicklung

**Eigenverantwortlichkeit, Initiative
Souveränität, Leistungsbereitschaft**

Selbst

- ständigkeit**
- vertrauen**
- bewusstsein**
- kritik**
- beherrschung**
- wirksamkeit**

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Bedeutung für die Entwicklung sozialer Kompetenz

- Konfliktfähigkeit**
- Rücksichtnahme**
- Einfühlungsfähigkeit**
- Toleranz**
- Verantwortungsübernahme**
- Teamfähigkeit**

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Bedeutung für die Entwicklung von Teamkompetenzen

Zusammenspiel

Gemeinschaftsarbeit

Hand-in-Hand arbeiten

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Kinder wollen wissen:

Wie funktioniert die Welt?

Wie funktioniert das Leben?

Wie funktionieren die Menschen?

Wie funktioniere ich?

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

**Was brauchen „Große Kinder“
 um sich geistig, körperlich, sozial und emotional
 gut und gesund entwickeln zu können?
 von Bildung-Betreuung-Erziehung zur
 individuellen
 ENTWICKLUNGSFÖRDERUNG
 =
 Beteiligung**

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

***Entwicklungsrelevante Lebensbedürfnisse der
 „Großen Kinder“ (ca. 6-13 J.)***



O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Wünsche an Nachmittagsschule

Sport, Bewegung

Zeit zum Spielen

Zeit zum Ausruhen

**in Kleingruppen aus der Klasse
zusammen sein**

Themenbezogene Projekte

➤ **Jungen**

**mehr Raum und Zeit für Bewegung
und körperliche Aktivitäten,
Beschäftigung mit Medien**

➤ **Mädchen**

**mehr Raum und Zeit für Rückzug,
ungestörtes Zusammensein,
Theater, Kunst**

(World Vision Kinderstudie 2007, LBS-Kinderbarometer Deutschland 2011 PIN-Studie 2010, World Vision 2010)

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Bewegung, Spiel, Zeit mit Freunden, Selbstwirksamkeitserfahrungen

vermindern

Stress

Aggression

Frustration

Depression

fördern

**Wohlbefinden und psychische
Gesundheit**

Konzentration + Lernleistung

HBSC-Team Deutschland: Faktenblatt körperliche Aktivität bei Kindern und Jugendlichen 2011

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Entwicklungsförderung von „Großen Kindern“

gibt Gelegenheiten zum

Entdecken
Erforschen
Erfinden
Ausprobieren-Üben
Informieren
Konstruieren
Organisieren
Kommunizieren
Bewegen
Erholen
Sich-nützlich-Machen
Nach-Denken

Lernen
und
Wachsen

Foto DKJS

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Das kann der Hort tun:

Ermutigung, Anleitung und Begleitung damit Kinder Dinge selbst anfertigen, erforschen, organisieren, auf die Beine stellen können:

Einbinden externer Experten

Lebenserfahrungen in und mit der Natur :

Spielen, bauen, bewegen, orientieren

Umgang mit Feuer, Wasser, (Eis, Schnee) Erde, Pflanzen, Tieren

Tag-Nacht, Wetter, Sternenhimmel...

Begleitung in die Lebenswelt außerhalb von Elternhaus und Schule:

Besuch von Institutionen, Veranstaltungen, Einrichtungen, Betrieben, Internet...

Spiele, vor allem draußen:

Bewegungs-, Mannschafts-, Geschicklichkeitsspiele, Einsatz von Handys

Anleitung zu kreativen Tätigkeiten

Theater, bildnerisches Gestalten, Malen, Musik, Tanz, Film...

Wertevermittlung : eigenes Vorbild, Regeln, Inhalte

Infos, Geschichten, Lieder, Riten

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

(H)Orte für Kinder?

***Kinder sich selbst überlassen,
ohne sie aus den Augen zu verlieren***

***Hier kann ich lernen und wachsen,
mich ausleben und zu mir kommen***

***Um groß zu werden, braucht man als Kind
ein ganzes Dorf!***

O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017

Referentin :
Dipl. -Psych. Oggi Enderlein
Erlenweg 70A
14532 Kleinmachnow
Tel: 033203 70733
info@initiative-grosse-kinder.de



[http://www.ganztaegig-lernen.de/
publikationen/themenheft-08](http://www.ganztaegig-lernen.de/publikationen/themenheft-08)



O. Enderlein, Stendal, 10.03.2017